



Der Stoober PLUTZER

Die Zeitung der Marktgemeinde Stooß



Charmante Museumsführerinnen

“Da geht’s lang!” Lisa Grabner, Verena Lipowsky und Anna Wohlmuth führten im Sommer die Besucherinnen und Besucher durch das Töpfermuseum

Rückblick auf
die vergangene
Legislaturperiode

Seiten 2 & 3



Ein ereignisreicher
Sommer für die
Feuerwehr

Seite 5



Impressionen
vom 5. Stoober
Dorffest

Seiten 6 & 7





Liebe
Stooberrinnen!
Liebe
Stooberr!

Es ist unglaublich, wie schnell die Zeit vergeht. War soeben noch Sommer - Urlaubs- und Ferienzeit, stehen wir bereits mitten im Herbst.

Gerade das heurige Jahr war von sehr vielen kommunalen Baustellen geprägt, die bereits fertiggestellt sind oder kurz davor stehen.

Bei den starken Regenfällen in den vergangenen Wochen haben sich die neuerrichteten Hochwasserschutzmaßnahmen bereits bewährt. Lediglich im Bereich der Fußgängerbrücke in der Augasse / Am Anger sind zusätzliche Maßnahmen notwendig, die bereits mit der zuständigen Abteilung der Landesregierung vereinbart wurden.

Ein herzliches Dankschön gilt unserer Freiwilligen Feuerwehr, die bei den starken Regenfällen vorbeugende Maßnahmen setzte, um Schäden bei den Anrainern zu vermeiden. Auf vorbeugende Maßnahmen wollen wir auch bei der Gesundheit setzen. Im Rahmen der Aktion "Gesundes Dorf" und in Zusammenarbeit mit unserer Kreisärztin Frau Dr. Rother wollen wir die Gebärmutterhalskrebsimpfung seitens der Gemeinde unterstützen. Diese Impfkaktion soll jährlich durch eine Mitfinanzierung der Gemeinde erfolgen.

Für das kommende Jahr haben wir auch bereits einige weitere Straßenprojekte in Planung. Weitere Schwerpunkte betreffen unsere Jugend und unsere Pensionisten.

Es reden zwar sehr Viele, dass in Stoob mehr für die Keramik und das Töpfermuseum getan werden sollte. Reden tun viele, aktiv mitarbeiten wollen leider nur Wenige.

Aber ich bin sicher, dass durch die gute Zusammenarbeit mit der Keramikschule, die Keramik in Stoob wieder sichtbar wird.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und schöne Tage im Herbst.

*Euer Bürgermeister
Bruno Stutzenstein*

Fast alle Beschlüsse in Stoob einstimmig



Bilanz über 5 Jahre Gemeinderatsarbeit

Mit Auslaufen der Funktionsperiode, die 2002 begann, wollen wir eine kleine Bilanz über die Aktivitäten des Gemeinderates ziehen.

Es gab insgesamt 26 Sitzungen des Gemeinderates, bei denen 210 Beschlüsse gefasst wurden. 97 Prozent dieser Beschlüsse erfolgten einstimmig, d.h. mit Zustimmung aller anwesenden GemeinderätInnen. Die Anwesenheitsquote der Gemeinderatsmitglieder betrug 95 Prozent.

Es gab auch Änderungen in der Zusammensetzung des Gemeinderates. 2 Mitglieder legten ihr Mandat zurück: Gerhard Lebinger (ÖVP) und Johann Farkas (SPÖ).

Als neue Mitglieder des Gemeinderates folgten: Ingeborg Grabner (ÖVP) und Jochen Krug (SPÖ). Auch die Kassakontrolle hat die Finanzgebarung der Gemeinde in insgesamt 21 Sitzungen überprüft.

Neben den Sitzungen des Gemeinderates tagte auch der Gemeindevorstand in insgesamt 23 Sitzungen. Bei diesen Sitzungen wurden 67 Beschlüsse gefasst.

Auch im Gemeindevorstand gab es eine personelle Veränderung. Nach dem Ausscheiden von Johann Farkas folgte Edith Hrabec als Mitglied des Gemeindevorstandes nach und Markus Schrödl übernahm die Agenden des Kassensführers (Gemeindekassiers).



Hohe Investitionen - sinkender Schuldenstand!

Diese Bilanz kann sich sehen lassen

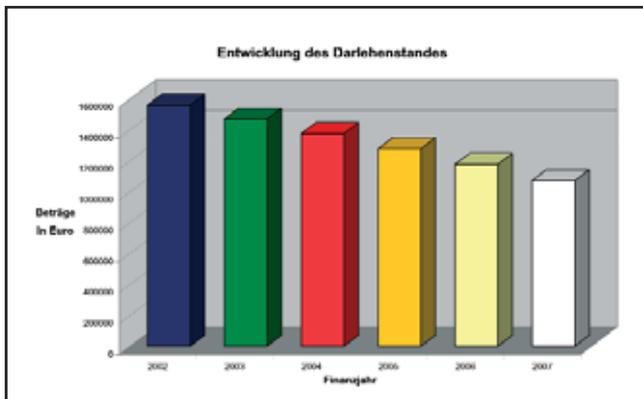
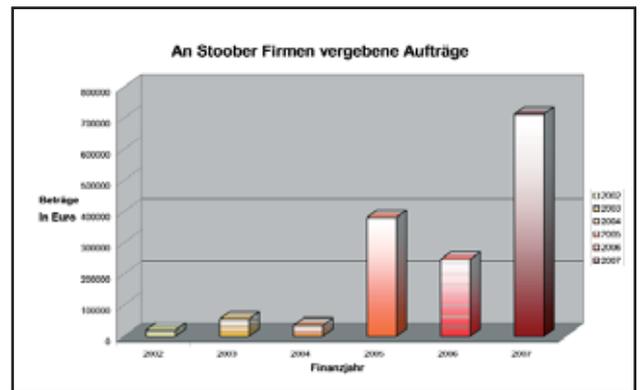
In der auslaufenden Gemeinderatsperiode wurden zahlreiche Aufträge für u.a. 21 Gewerke vom Gemeinderat vergeben. In Summe betrug die gesamte Auftragssumme 1.956.591 Euro (rd. 27 Mio. ATS).

Der überwiegende Teil dieser Investitionen wurde an Stoober Firmen bzw. Firmen, die in Stoob Kommunalsteuer entrichten, vergeben. Mit einem Betrag von 1.452.959,20 Euro verteilt auf diese 5 Jahre (siehe Grafik) hat die Marktgemeinde Stoob nachhaltig unsere Betriebe mitunterstützt und

somit auch an der Erhaltung und Ausbau der Arbeitsplätze beigetragen. Weitere 503.632 Euro wurden an auswärtige Firmen - größtenteils im Bezirk Oberpullendorf - vergeben.

Auch der Gemeindevorstand hat in den letzten 5 Jahren insgesamt 26 Aufträge vergeben. Die Stoober Firmen wurden auch hier entsprechend berücksichtigt:

Darlehensstandes ist eine positive - nämlich eine sinkende. Im Oktober 2002 betrug der Schuldenstand noch 1.560.242,73 Euro. Auf-



103.285 Euro an Stoober Firmen und 36.940 Euro an auswärtige Firmen.

Hohe Investitionen sind oft mit hohen Schulden verbunden. Nicht aber in Stoob. Die Entwicklung des

grund der jährlichen Kreditrückzahlungen von insgesamt 487.627,48 Euro beträgt der aktuelle Schuldenstand nunmehr 1.072.615,25 Euro. Hier muss jedoch noch erwähnt werden, dass es sich bei diesen Krediten um niedrigverzinsten Kredite (Wohnbaurdarlehen, Kanalbau, Kindergarten- und Volksschulbau) handelt und kein einziger neuer Kredit aufgenommen wurde.

Gemeinderats- und Bürgermeister- wahlen

Wann? Am 7. Oktober 2007,
von 7.30 bis 15.00 Uhr

Wo? Im Veranstaltungssaal,
Kirchengasse 3, Alte Volksschule

Hochwasserschutz Triftgraben - die Bauarbeiten gehen weiter

Vor geraumer Zeit haben die Bauarbeiten beim Triftgraben (angrenzend zur Hauptschule) begonnen. Nachdem die naturschutzbehördliche Genehmigung jedoch noch nicht erteilt war, wurden die Arbeiten seitens der Behörden bis zum Abschluss des Verfahrens eingestellt.

Diese Genehmigung liegt aber jetzt vor und noch im Herbst soll mit dem Weiterbau - soweit es die Witterung zulässt - fortgeföhren werden.

Die Grundstücksabtretungen mit den Anrainern wurden mit der Gemeinde bereits vereinbart.

Jung und Alt

Da haben die Besucherinnen und Besucher des Stoober Töpfermuseums aber geschaut. Denn mit so charmanten und jugendlichen Führerinnen haben sie wohl



nicht gerechnet, als sie durch die Einfahrt bei der Raiffeisenbank schritten um Altes zu sehen. Verena Lipowsky, Anna Wohlmuth und Lisa Grabner hatten einen



Anna Wohlmuth, Verena Lipowsky und Lisa Grabner vor dem alten Brennofen

großen Teil ihrer Sommerferien damit verbracht, Touristinnen und Touristen aber auch Einheimischen, die Geschichte des Töpferhandwerks in Stooob näher zu bringen. Es war eine Freude, sich von den Mädchen führen zu lassen.

Hauptschüler besuchen das Rückstaubecken

Die erste Klasse der BTHS-Stoob besuchte kurz vor Schulschluss das Rückstaubecken in Stooob und konnten so das theoretische Geografiethema "Hochwasserschutz" in einer lebendigen Umsetzung erleben.

Die SchülerInnen sahen, welche aufwändigen Maßnahmen notwendig waren, um die Bevölkerung vor Hochwasser ausreichend zu schützen.

Der Stoober Bürgermeister Bruno Stutzenstein informierte die SchülerInnen über die jahrelange Planung und Realisierung dieses kostspieligen Projekts. "Wir haben nicht gewusst, dass sogar die Menschen in Lutzmannsburg durch unser Rückstaubecken vor Überschwemmungen geschützt werden", so das Resümee der aufmerksamen Erstklassler.

Neue Warnwesten für Schulanfänger

ARBÖ-Präsident Landesrat Dr. Peter Rezar hat gemeinsam mit Bürgermeister Bruno Stutzenstein und ARBÖ-Ortsklubobmann Helmut Sturm den Taferlklasslern der Volksschule Stoob im Beisein von Lehrerin Dorothea Benkö Warnwesten überreicht. Mit den reflektierenden Jacken sollen die Kinder am Schulweg besser vom gesamten Verkehr gesehen werden und somit soll die Sicherheit am Schulweg verbessert werden.

Foto: LR Dr. Peter Rezar, Helmut Sturm, Lehrerin Dorothea Benkö, Bgm. Bruno Stutzenstein, Philipp Baumgartner, Edones Dervishj, Julia Fraunschiel, Jakob Friedl, Florian Graf, Flutura Krasniqi, Ilir Krasniqi, Sascha Lang, Markus Lipowsky, Michelle Reingruber, Manfred Schiffer, Maximilian Sebestyen, Jasmin Taschner, Michael Trenker, Gabriel Vogel, Kilian Weber, Michael Wohlmuth, Philip Wohlmuth.



Feuerwehr - viel ist geschehen und zum Glück ist nichts passiert

Ausflug und Ausschank



Gleich vorweg: Passiert ist zum Glück nichts, trotzdem waren die letzten Wochen einigermaßen ereignisreich für die Frauen und Männer der Stoober Feuerwehr. Zuerst radelte die ganze Truppe per Fahrraddraisine von Horit-

schon nach Stooß und versäumte dabei auch keinen der zahlreichen Boxenstops. Als die "Löschtruppe" dann in Stooß einradelte, war sozusagen Feuer am Dach des Magazins. Ein gelungener Tagesausflug, wie

alle Teilnehmer finden. So geeint und motiviert ging es nur wenige Wochen später an den Feuerwehrheuringen, der natürlich im Feuerwehrhaus stattfand und bei



dem drei Tage lang köstlich aufgekocht und ausgeschenkt wurde. Das Wetter hielt und die Stooberinnen und Stoober kamen in Scharen, um für den guten Zweck zu konsumieren.



Hochwasser

Zuletzt stand dann ein noch größerer Einsatz auf dem Programm. Der mehrtägige Dauerregen hatte am 7. September den Stooberbach ziemlich anschwellen lassen und Am Anger hat unsere Feuerwehr sogar vorbeugend Sandsäcke aufgelegt. Auch an anderen Stellen, wie zum Beispiel beim Harlingbach, stieg der



Wasserstand ziemlich hoch an.

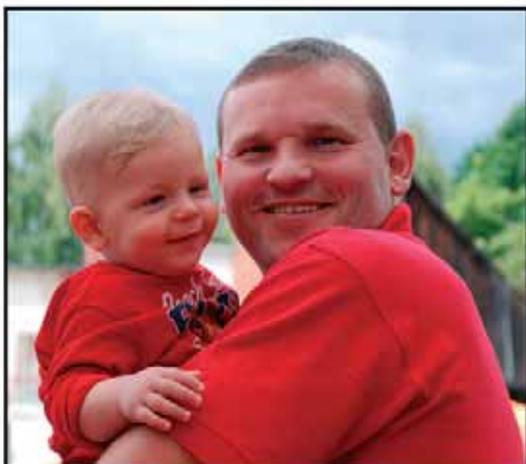
Das Rückstaubecken wurde von der Feuerwehr ständig kontrolliert, so dass bis zu 25 Mann im Einsatz waren. Zum Glück hörte es dann aber zu regnen auf und somit blieb es letztlich bei nassen Sandsäcken und haufenweise angespültem Treibgut, das sich vor

allem im Bereich der Fußgängerbrücke angesammelt hatte. An diesem Tag war wieder klar zu sehen, dass die Stoober Feuerwehrleute ihre Aufgaben ernst nehmen und für Einsätze Vorbildlich gerüstet sind.

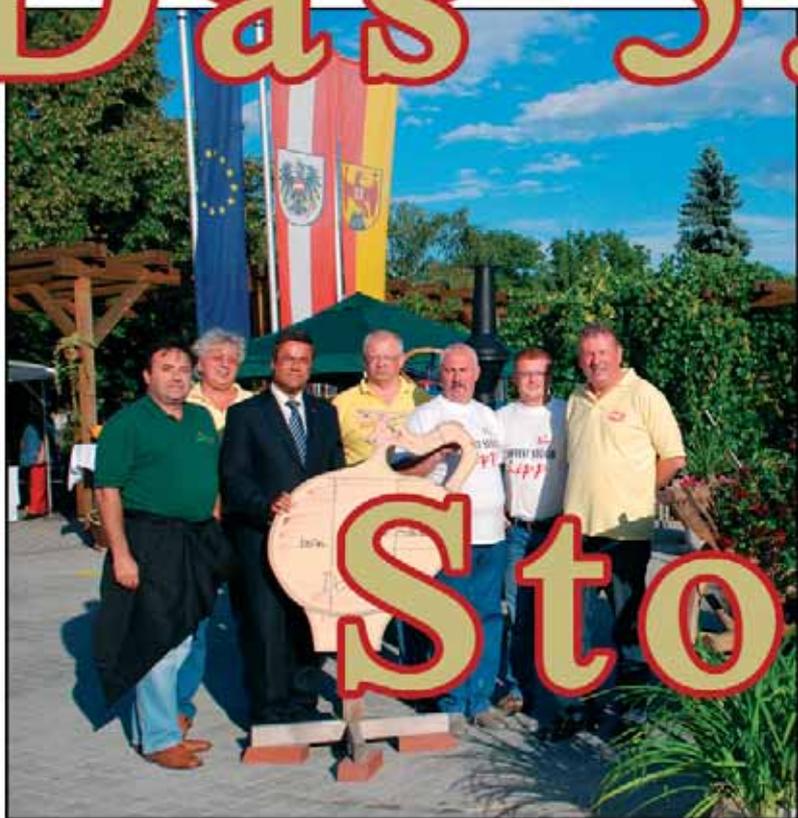
(Alle Fotos auf dieser Seite stammen von Jörg Pallanich)

Webtipp: www.ffstooß.at





Das 5.

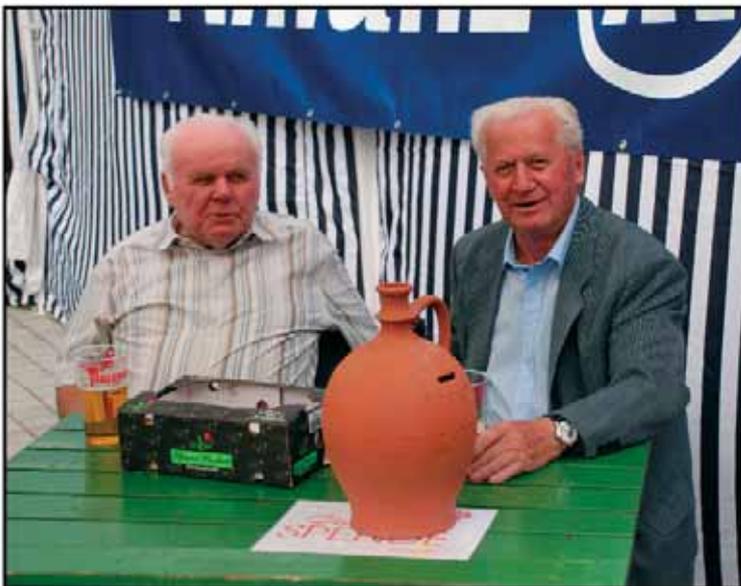
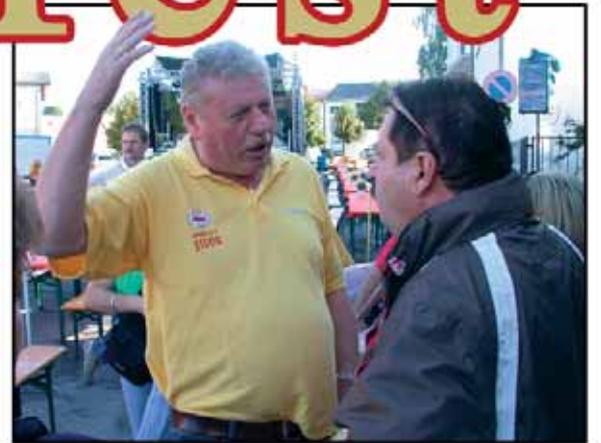


Stoöber





Dorffest



Kurz notiert

Hauptschüler am Keltenfest

Ein Highlight zum Schulschluss bildete der Besuch des Keltenfestes in Schwarzenbach, an dem



die SchülerInnen der zweiten und dritten Klassen der BTHS - STOOB mit Begeisterung teilnahmen. Auf verschiedenen Stationen erhielten die SchülerInnen Informationen über das Leben der Kelten. In weiterer Folge durften sie das erworbene Wissen in die Praxis umsetzen und wurden mit Punkten bewertet. Diese Wettbewerbssituation war zusätzliche Motivation für unsere Kids. Im Anschluss daran konnten sich die Jugendlichen selbstständig mit der keltischen Handwerkskunst beschäftigen.

Bares für schöne Fassaden

Von der Marktgemeinde StooB wird seit vielen Jahren der Neuanstrich von straßenseitigen Fassaden mitfinanziert.

Die Abwicklung funktioniert ganz einfach: Wer die Fassade neu gestalten möchte, meldet dies am Gemeindeamt. Mit dem

Architekturbüro Taschner wird die Farbwahl und Fläche abgeklärt und seitens der Gemeinde der Förderbetrag an den Antrags-

steller ausbezahlt. Einzige Einschränkung, diese Förderung kann nur alle 10 Jahre in Anspruch genommen werden.

"Schöne Häuser fördern ein schönes Ortsbild, somit wollen wir diese

Förderungen auch in Zukunft auszahlen", zeigt sich Bürgermeister Bruno Stutzenstein von der Sinnhaftigkeit dieser Aktion überzeugt.

Herbststimmung im Zentrum



Der Jahreszeit entsprechend hat unser Verschönerungsverein den Hauptplatz diesmal herbstlich geschmückt.

Burschenkirtag



Die Tradition lebt. Viele junge StooberInnen sorgten am 12. August für einen gelungenen Kirtag beim Café Pitzerler.

Bild- rätsel

Wie gut kennen
Sie StooB?

Das Foto zeigt
ein Detail eines
Stoober
Gebildes.

Wissen Sie, wo
es sich befindet?

*(Die Auflösung
finden Sie auf
der letzten Seite.)*



Gemeindebedienstete auf See

Da hat sich Gemeindegassier Markus Schrödl wirklich ein dichtes Programm einfallen lassen, um den Gemeindebediensteten von Stoob einen informativen Tagesausflug zu bieten. Gemeinsam mit den Gemeinderäten begann der Tag im MUBA, dem Museum für Baukultur, in Neutal. Danach ging die Fahrt nach Eisenstadt, wo das Landhaus besucht wurde. Nach dem Mittagessen in Mörbisch fuhr man mit dem Schiff nach Illmitz, um das Naturparkbüro zu besichtigen. Abschließend wurde noch das Dorfmuseum in Mönchhof erkundet und bei einem Heurigenbesuch ließ man den Tag ausklingen. Alle Teilnehmer waren begeistert von dem wunderschönen Tag im (Nord-)Burgenland.



Gemeinde Stoob fördert Gebärmutterhalskrebsprophylaxe

Seit etwa einem Jahr ist ein hochwirksamer Impfstoff auf dem Markt, der vor einer Infektion mit dem stark verbreiteten Papilloma-Virus schützen kann. Näheres dazu auch neben im Artikel von Doktor Rother.

Da sich die öffentliche Hand zurzeit noch nicht über eine Kostenbeteiligung an dieser wichtigen Vorsorgemaßnahme geeinigt hat, bietet die Marktgemeinde Stoob den Mädchen der Jahrgänge 1987 bis 1992 (15 bis 20 Jahre) einen Impfstoffzuschuss an. Die Kosten des Impfstoffes betragen - reduziert noch bis Jahresende - 150 Euro pro Impfung (3 Impfungen sind notwendig). Die Gemeinde zahlt einen Zuschuss von 50 Euro pro Impfung. Gutscheine liegen am Gemeindeamt auf und können bis Jahresende in der Apotheke in Oberpullendorf eingelöst werden.

Impfaktion gegen Gebärmutterhalskrebs



Wie bereits in der letzten Ausgabe des Plutzers berichtet, gibt es seit circa 1 Jahr einen Impfstoff gegen den humanen Papilloma-Virus (HPV). Dieser, durch Geschlechtsverkehr übertragbare, Virus verursacht, neben anderen krankhaften Veränderungen am Genitaltrakt beider Geschlechter, vor allem den gefährlichen Gebärmutterhalskrebs. Je früher geimpft wird, desto unwahrscheinlicher ist eine schon erfolgte HPV-Infektion. Ideal wäre eine Impfung der Mädchen vor der Pubertät.

Die Impfung besteht aus 3 Teilimpfungen im Abstand von 2 und dann 6 Monaten.

Leider konnte bis jetzt keine Förderung der Impfung durch die Öffentliche Hand erreicht werden.

Das Interesse an dieser Vorsorgemöglichkeit bei den jungen Mädchen ist groß, der Nutzen dieser Impfung von Experten mehrfach bestätigt.

Deshalb hat sich die Gemeinde Stoob entschlossen, die finanzielle Belastung zu reduzieren und eine Impfaktion durchzuführen.

Alle Mädchen der Jahrgänge 1987-1992 (15-20 Jahre) erhalten einen Impfstoffzuschuss von 50 Euro pro Impfung.

Bis Jahresende ist der Impfstoff in den Apotheken zusätzlich preisreduziert, und es können sich natürlich auch alle anderen jungen Frauen bis 26 impfen lassen.

Abschließend möchte ich betonen: Die HPV-Impfung ersetzt in keinsten Weise die regelmäßigen gynäkologischen Untersuchungen und den Krebsabstrich. Sie stellt nur eine sinnvolle Ergänzung im Kampf gegen den Gebärmutterhalskrebs dar.

Ein Kunstwerk bereist die Welt



Wieder gewann ein Keramikschrler einen Wettbewerb

Unter dem Titel "Ein Kunstwerk bereist die Welt" haben das Amt der Burgenlndischen Landesregierung, der Landesschulrat ffr Burgenland und die Osterreichische Post AG gemeinsam einen Wettbewerb zur Gestaltung einer Sonder-Briefmarke anlässlich der kommenden Fußball-EM ausgeschrieben. Der Schrler der Stoober Keramikschrle Alexander Jestl aus Oberloisdorf

hat mit seinem Entwurf die Bezirksauscheidung und danach auch die burgenlndische Landesauscheidung gewonnen, an der insgesamt 11.000 SchrlernInnen teilgenommen hatten. Nun wird sein Motiv auf 800.000 Sonderbriefmarken gedruckt und wird so um die Welt geschickt.



LebensgroÙe Keramikfiguren im Naherholungsgebiet

Die Absolventen der Fachschule ffr Keramik und Ofenbau in Stooob haben in ihrer Abschlussarbeit vier lebensgroÙe Keramikfiguren entworfen. In ihren Hnden halten diese Figuren symbolisch eine Weltkugel, die in der Nacht beleuchtet ist. Und die Abschlussarbeit wurde auch gleich verwirklicht.

Die Keramikfiguren wurden am 19. September beim Rfckstaubecken aufgestellt, und zwar entlang des Radweges im Anschluss an den begehbaren Stooober Plutzer. Mit dabei waren natfrrlich die Direktorin der Keramikschrle Maria Waranitsch und Bfrrgermeister Bruno Stutzenstein. "Mit diesen kfnnstleri-



schen Symbolen wird der Skulpturenpark im Stooober Naherholungsgebiet sukzessive erweitert. Ich mfchte mich bei den Schrlern Florian Fabian, Heinrich Dostal und Benja-

min Kasinger sowie der Projektbetreuerin Renate Mehlmauer ffr ihre Arbeiten herzlich bedanken", begrfÙt Stutzenstein diese kfnnstlerische Novitdt im Keramikdorf Stooob.

Foto: Direktorin Maria Waranitsch und Bfrrgermeister Bruno Stutzenstein bei den Skulpturen

Bewegen und Wohlfhlen Gymnastik mit Musik & Fitnessstraining

**Ab 1. Oktober, jeden Montag
18:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Volksschule Stooob
Leitung: Elfi Braunizar**



So sehen Sieger aus

Am Samstag, dem 18. August wurde beim Tennissclubfest am Tennisplatz gemütlich gegrillt und gefeiert. Und wie auch in den Jahren zuvor wurden in diesem Rahmen die Sieger des Clubturniers geehrt. Hier die Namen der besten drei Spieler der einzelnen Tennis-Bewerbe:



Einzel A-Bewerb: 1. Hrabec Ronald, 2. Uitz Christoph, 3. Binder Roland

Einzel B-Bewerb: 1. Partl Patrick, 2. Schunerits Roman, 3.

Lebinger Gerhard

Doppel-Bewerb: 1. Moser Thomas / Sommer Hannes, 2. Uitz Christoph / Partl Patrick, 3. Csitkovics Dietmar / Binder Ernst

Neues vom Umweltgemeinderat Helmut Sturm

Herbstarbeiten im Garten

Mit dem Herbst geht das Gartenjahr zu Ende. Die letzten Rosenblüten und Astern zaubern noch etwas Farbe hervor. Zeit zum Aufräumen der Beete und zum Ernten der letzten Gemüsesorten. Dazu kommen Aufräum- und Schnittarbeiten.

Kübelpflanzen

Vor dem Einräumen auf Schädlinge untersuchen und gegebenenfalls behandeln.

Vor dem ersten Frost gehören bei Kübelpflanzen welke Blätter entfernt, sowie kranke und verdorrte Triebe ansatzlos weggeschnitten und danach frostfrei und hell eingelagert.

Rasen

Im November sollte noch ein letztes Mal gemäht werden und zwar eher auf kurze Schnitthöhe. Ebenso das Laub, das von den

Bäumen fällt, zusammen gereicht und kompostiert werden, auf keinen Fall auf den Rasenflächen liegen lassen, weil die Gefahr des Luftmangels darunter sehr wohl gegeben ist.

Rosen

In Jahren mit wenig Schnee und trockenen, starken Frösten sollten Rosen angehäufelt werden. Die Pflanze wird bis in eine Höhe von 15-20 cm mit Kompost und Lauberde angehäuft, um so die Veredlungsstelle zu schützen. Zuvor sollte die Rosenpflanze um etwa die Hälfte zurück geschnitten werden.

Schnittarbeiten

Am besten man entfernt alle zwei bis drei Jahre altes, dürres, abgetragenes Holz von der Mitte des Strauches heraus. Und zwar schneidet man bis zum Boden retour, also keine Stumpen stehen

lassen! Dadurch fördert man die Jungholzbildung und

gleichzeitig forciert man durch diese Verjüngung auch die Blütenbildung und die natürliche Form der Pflanze. Aber Achtung! An früh blühenden Gehölzen wie Forsythie oder Flieder können durch den Schnitt Blütenknospen entfernt werden.

Obstbäume

An Obstbäumen sollte man im November Leimringe um den gesäuberten Stamm kleben, um vorbeugend den Befall durch Frostspanner abzuwenden. Allerdings gehören diese Leimringe im Februar auch wieder entfernt, da auch Nützlinge (natürliche Feinde des Frostspanners), die ab dann wieder auftreten, in die Leim-Falle geraten.



Geburten

Agnes und Kurt Ederer, Noplerstraße 1, ist am 11. Juli 2007 eine Tochter namens Bettina geboren

Hochzeiten

Said Abdel El-Salam Soliman Shokr und Rosalinde Hoffmann, Noplerstraße 6, haben am 14. Juli 2007 geheiratet

Klaus Wukovits und Mag. Bettina Treiber, Waldgasse 25, haben am 14. August 2007 geheiratet

Franz Roland Hametner und Christine Koch, Kirchengasse 16, haben am 1. September 2007 geheiratet

Goldene Hochzeit

Alfred und Erna Mannen, Blumengasse 10, feierten am 22. September 2007 die Goldene Hochzeit

Sterbefälle

Johann Tremmel, Hauptstraße 122, ist am 12. Juli 2007 im 75. Lebensjahr verstorben

Herbert Stelzer, Stoob-Süd 13, ist am 19. Juli 2007 im 77. Lebensjahr verstorben

Karl Wohlmuth, Wiesengasse 52, ist am 23. Juli 2007 im 56. Lebensjahr verstorben

Maria Blecha, Am Starka 513, ist am 24. August 2007 im 56. Lebensjahr verstorben

Paul Fasching, Pohnut 7, ist am 30. August 2007 im 79. Lebensjahr verstorben

Josef Thiess, Hauptstraße 69, ist am 12. September 2007 im 91. Lebensjahr verstorben

**Check the web:
www.stoob.at**

Veranstaltungskalender

Oktober

7. 10. Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen

7. 10. Erntedankfest / Evang. Pfarrgemeinde

14. 10. Herbstfest / Kath. Pfarrgemeinde

14. 10. Silberne und Goldene Konfirmation / Evang. Pfarrgemeinde

21. 10. Teacher's Concert / Bergkirchenkomitee

26. 10. Hotterwanderung / Naturfreunde

November

8. 11. Laternenumzug / Kindergarten

11. 11. Jahresausklang / Obstbauverein

24. + 25. 11. Ausstellung / Hobbykünstler

30. 11. + 1.12. Schitauschtag / Naturfreunde

Dezember

1. bis 24. 12. Adventfenster / Naturfreunde und Verschönerungsverein

1. 12. Nikolaus am Hauptplatz / Burschenschaft

2. 12. Adventjause / Evang. Pfarrgemeinde

8. 12. Adventkonzert / Kath. Pfarrgemeinde

15. 12. Pensionistenweihnachtsfeier - Marktgemeinde

16. 12. Adventkonzert - Gesangsverein Eintracht

Bildrätsel Auflösung

Sie haben es natürlich gleich erkannt. Oder?
Der Hahn befindet sich auf dem Haus der Familie
Taschner auf Hauptstraße 130.



Sie haben Termine, die Sie gerne veröffentlichen möchten? Bitte geben Sie sie der Redaktion bekannt.

***Klaus Wukovits,
Tel.: 0664 / 22 11 907,
Mail: agentur@nickart.at***